Rahmenlehrplan zur strukturierten und einheitlichen Weiterbildungsqualifikation zur Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)

1. **Inhalt:**
2. **Vorbemerkung**
3. **Ziele**
4. **Teilnahmevoraussetzungen**
5. **Dauer und Gliederung**
6. **Inhalte und Stundenverteilung der Module**
7. **Abschluss**

2. Vorbemerkung:

Die Weiterbildung zur „Hygienefachkraft“ (Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention) ist derzeit in Deutschland in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. Auf Grundlage von Studienergebnissen[1] hat die Arbeitsgruppe „offensive Hygiene“ der DGKH einen Entwurf für eine einheitliche Weiterbildung zur „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ erarbeitet.
Ziel ist es, eine bundeseinheitliche Weiterbildung und Anerkennung zu gewährleisten.
Der vorliegende Rahmenlehrplan soll den Mindeststandard der Weiterbildung regeln, der durch die Weiterbildungseinrichtungen einzuhalten ist.

Mitglieder und Autoren:

Die Mitglieder der AG bestehen aus folgenden Fachexperten:

- Hygienefachkräfte / Pflegefachkraft für Hygiene und Infektionsprävention
- Fachärzte für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
- Mitarbeiter des öffentlichen Gesundheitswesen (ÖGD)
- Pflege- und Medizinpädagogen
- Leitungen von Schulungseinrichtungen für Gesundheitsfachberufe
- Hygienereferenten und Hygienedozenten
- Mitglieder der DGKH und des VHD

3. Ziele des Rahmenlehrplans:

1. Bundeseinheitliche Verwendung der Bezeichnung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“
2. Bundeseinheitliche Weiterbildungsqualifikation nach Rahmenlehrplan (Inhalt/Dauer)
3. Bundeseinheitliche staatliche Anerkennung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ und damit verbunden die Anerkennung der Bildungsqualifikationsstufe – Niveau 6 (Bachelor/Meister) nach Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) und Europäischem Qualifikationsrahmen (EQR)

[1] C. Görs 2017 Masterarbeit “Krankenhaushygiene 2020 – Weiterbildung von Hygienefachkräften”
(Befragung der Landesgesundheitsbehörden, Weiterbildungsstätten und Dokumentenauswertung der Landesgesetze zur Weiterbildung von Hygienefachkräften)

3.2 Lernziele:

Die Absolventen/innen der Weiterbildung zur „**Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention**“ sollen durch die Vermittlung von Fähigkeiten, Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen in der Hygiene und Infektionsprävention zu Folgendem befähigt werden:

1. In Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens an der Hygiene und Infektionsprävention mitzuwirken an der Planung, Umsetzung und Überwachung von:[2]
   a. Betrieblich-organisatorischen Aufgaben in der Krankenhaushygiene
   b. Baulich-funktionelle Aufgaben bei Baumaßnahmen
   c. Abteilungs- und bereichsbezogene Hygieneaufgaben
   d. Durchführung von hygienisch-mikrobiologischen Untersuchungen
   e. Surveillance und Ausbruchsmanagement
2. Personal, Patienten und Angehörige zu beraten und anzuleiten.
3. Anwendung und Umsetzung der gesetzlichen und normativen Regelungen.
4. Erforderliche Maßnahmen der Hygiene als Teil der Qualitätssicherung durchzuführen. Die Sicherung der Qualität soll sich an den geltenden Gesetzen, Normen und Richtlinien orientieren.
5. Selbstständig im Rahmen von Fort- und Weiterbildung Unterricht im Bereich Hygiene, Infektionsprävention und Qualitätsmanagement zu gestalten und durchzuführen.
6. Mit den Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens zu kooperieren und zu kommunizieren inklusive Unterstützung von Netzwerkarbeiten.

4. Zulassungsvoraussetzungen:

- ✓ Mind. 3-jährige abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsberuf[3]

und

- ✓ Mind. 2jährige praktische Berufserfahrung in Einrichtungen des Gesundheitswesens (ambulant/stationär)

Spätestens mit Beginn der Weiterbildung sollte der/die Teilnehmer/in im Bereich der Hygiene/Krankenhaushygiene tätig sein.[4]

Hinweis:

Eine Zulassung zur Weiterbildung von Teilnehmern mit einem Gesundheitsberuf und einer Ausbildungszeit von 2 Jahren sowie eine praktische Erfahrung von zusätzlich 3 Jahren ist möglich.

[2] entsprechend den aktuellen gültigen Fassungen der KRINKO-Empfehlungen
[3] Hierunter fallen die durch Bundesgesetz geregelten Heilberufe sowie die durch Berufsbildungsgesetz geregelte Ausbildungsberufe.
[4] Teilnehmer aus den Sozialversicherungsträgern können diese Weiterbildung durchführen

5. Dauer und Gliederung

1. Theoretischer Teil 840 Std.
2. Praktischer Teil mind. 960 Std. (25 Wochen)

Gesamtstunden: 1800 Std.

Theorie: Unterrichtseinheiten (UE) a´45 Min. = 1 Std.

Praktikum: 960 Std. (25 Wochen)

Leistungsnachweise, Hausaufgaben und Modulprüfungen sind in den Stunden enthalten

Rahmenlehrplan zur strukturierten Weiterbildung zur „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“		**840 Std.**
Modul 1	**Berufs- und Arbeitspädagogik**	120 Std.
Modul 2	**Organisation der Hygiene “Betriebsorganisation“**	80 Std.
Modul 3	**Mikrobiologie und Epidemiologie**	100 Std.
Modul 4	**Grundlagen der Hygiene**	120 Std.
Modul 5	**Prävention nosokomialer Infektionen**	100 Std.
Modul 6	**Technische Hygiene**	120 Std.
Modul 7	**Einrichtungen des Gesundheitswesens**	120 Std.
Modul 8	**Praktikum** (25 Wochen a´ 38,5 Std./Woche)	**960 Std.**
Modul 9	**Facharbeit und Abschlussprüfung**	80 Std
Gesamt:		**1800 Std.**

Die Reihenfolge der Module ist nicht vorgegeben.
Die Aufteilung und Gestaltung der unterrichtlichen Inhalte innerhalb der Unterrichtsblöcke obliegt dem jeweiligen Weiterbildungsträger. (modulares Unterrichtssystem)

Zusätzlich hygienerelevante Abschlüsse kann der jeweilige Weiterbildungsträger etablieren. (z.B. Hygienebeauftragte in der Pflege/Link Nurse, Hygienebeauftragte/er in Pflegeeinrichtungen und anderen betreuten und gemeinschaftlichen Wohnformen u.a.)

Das Modul 9 kann erst nach erfolgreichem Abschluss der Module 1 – 8 erfolgen

Modulstruktur Weiterbildung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

Modul	**Modulnamen**	**Präsenzzeit** (PZ) in Std.	**Selbstlernzeit** (SLZ) in Std.	**Credit Points**
Modul 1	Berufs- und Arbeitspädagogik „Anleiten, Beraten, Schulen…“	120	30	5
Modul 2	Organisation der Hygiene „Betriebsorganisation“	80	30	4
Modul 3	Mikrobiologie und Epidemiologie	100	50	5
Modul 4	Grundlagen der Hygiene „Allgemeine „Hygiene und Infektionsprävention“	120	30	5
Modul 5	Prävention nosokomialer Infektionen	100	50	5
Modul 6	Technische Hygiene	120	30	5
Modul 7	Einrichtungen des Gesundheitswesens	120	30	5
Modul 8	**Praktikum** (25 Wochen)	960	20	32
Modul 9	Facharbeit und Abschlussprüfung	80	30	4
Gesamtstunden		**1800**	**300**	**60 CPs**

Jedes Modul schließt mit einer Abschlussprüfung ab. (schriftlich oder mündlich)

Im **Modul 9** (Facharbeit und Präsentation) erfolgt der Leistungsabschluss mit einer Facharbeit/Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema und einer mündlichen Prüfung in Form einer Präsentation der Facharbeit/Projektarbeit. Voraussetzung für das Modul 9 ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1-7 sowie die Beendigung des Praktikums (Modul 8) inkl. Modulabschluss. Im Modul 9 kann 50% der Präsenzzeit als Selbstlernzeit erfolgen.

Die Unterrichtszeit besteht aus Präsenzzeit (PZ) und Selbstlernzeit (SLZ).
SLZ: innerhalb der Selbstlernzeit erfolgt die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, die Ausarbeitung von Lern- und Abschlussarbeiten pro Modul und die Selbstorganisation der Praktikumseinsätze.

6. Inhalte und Stundenverteilung der Module

Theoretischer Teil **840 Std.**

Modul 1	**Berufs-und Arbeitspädagogik** Anleiten, Beraten, Schulen	**120 Std.**
	Grundlagen der Kommunikation	8
	Grundlagen der Pädagogik	8
	Psychologie des Lernens	8
	Didaktik- und Methodentraining	8
	Motivation und Teammanagement	8
	Konfliktmanagement	16
	Schulung und Beratung von Mitarbeitern, Patienten und Angehörigen	16
	Berichtswesen und Dokumentation	8
	Wissenschaftliches Arbeiten	8
	Grundlagen der Statistik und Anwendungen	16
	EDV-Anwendungen - Word, Excel, PowerPoint	8
	Prüfungsvorbereitung und -durchführung	8
Modul 2	**Organisation der Hygiene**	**80 Std.**
	Gesetzliche und normative Grundlagen	10
	Strukturen des Gesundheitswesens	4
	Meldewesen	4
	Hygienemanagement und Ansprechpartner in Einrichtungen des Gesundheitswesens	4
	Hygieneplan	16
	Grundlagen des Qualitätsmanagements in medizinischen Einrichtungen des Gesundheitswesens	8
	Schnittstellenmanagement (Patientenaufnahme, -verlegung und -entlassung)	8
	Risikoanalyse, Risikomanagement und Fehlermanagement	8
	Betriebswirtschaftliche Aspekte der Hygiene • Beratung Einkauf, Beschaffung – personelle und organisatorische Voraussetzungen • Bedarfsberechnung von Hygienefachpersonal	10
	Prüfungsvorbereitung und -durchführung	8

Modul 3	Mikrobiologie und Epidemiologie	100 Std.
	Einteilung und Eigenschaften der Mikroorganismen • Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten, (Prionen) Infektionswege und Epidemiologie Mechanismen der angeboren und erworbenen Immunabwehr Grundlagen der Chemotherapeutika / Antibiotika Allgemeine Mikrobiologie häufiger Infektionen durch • Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten Spezielle Mikrobiologie nach Klinik • Infektionen des Verdauungstraktes • Infektionen der oberen und unteren Luftwege • Infektiöse Erkrankungen im Kindes- und Erwachsenenalter Spezielle Mikrobiologie nosokomialer Infektionen • Katheter-assoziierte Septikämien • Katheter-assoziierte Harnweginfekte • Beatmungs-assoziierte Pneumonien • Postoperative Wundinfektionen Multiresistente Erreger Lebensmittel-assoziierte Infektionen Trinkwasser-assoziierte Infektionen Prüfungsvorbereitung und -durchführung	8 8 8 8 16 16 16 4 4 4 8
Modul 4	**Grundlagen der Hygiene „Allgemeine Hygiene und Infektionsprävention“**	**120 Std.**
	Basishygienemaßnahmen Mitarbeiterhygiene • Händehygiene • Arbeitskleidung • persönliche Schutzausrüstung • Arbeitsmedizinische Untersuchungen / Impfungen • Umgang mit Schnitt- und Stichverletzungen Patientenhygiene • Haut-, Schleimhaut und Wundantiseptik • Injektionen und Punktionen • Prävention von postoperativen Wundinfektionen • Prävention von beatmungs-assoziierten Pneumonien • Prävention von katheter-assoziierten Septikämien • Prävention von katheter-assoziierten Harnweginfekten	24 40

	• Hygienemaßnahmen bei immunsupprimierten Patienten • Präventionsmaßnahmen in der Neonatologie • Umgang mit peripheren und zentralen Kathetern	24
	Umgebungshygiene • Grundlagen der Reinigung und Desinfektion • Desinfektionsmittel • Umgang mit Abfall und Wäsche • Ver- und Entsorgung (Medizinprodukte, Verbände…)	24
	Erweiterte Hygienemaßnahmen • Isolierungsmaßnahmen • Informationsmanagement (Patienten, Angehörige, Kollegen, Klinikleitung) • Kooperation und Kommunikation (öffentlicher Gesundheitsdienst- ÖGD) Prüfungsvorbereitung und –durchführung	8
Modul 5	**Prävention von nosokomialen Infektionen**	**100 Std.**
	§23 IfSG	4
	Surveillancemethoden und –systeme	8
	Statistische Erfassung von Erregern, Resistenzen, Infektionen und Antibiotika	16
	Ausbruchsmanagement • Gehäuft auftretende Infektionen	24
	Gezielte Präventionsmaßnahmen bei • Multiresistenten Erregern (MRE) • Infektionen mit Clostridium difficile (CDAD) u.a.	20
	Schnittstellenmanagement (Entlassung/Verlegung)	4
	Patientenscreening	8
	Isolierungsmaßnahmen	8
	Prüfungsvorbereitung und -durchführung	8

Modul 6	Technische Hygiene	120 Std.
	Umgang mit -/ und Aufbereitung von Medizinprodukten	24
		16
	Gerätemanagement – Wartung und Prozessvalidierung	8
	Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung • Hygienerelevante Prüfintervalle gemäß aktueller KRINKO-Empfehlungen	8
	Lebensmittelhygiene	10
	Raumlufttechnische Anlagen – (RLT-Anlagen)	8
		16
	Trinkwasser und Abwasser	16
	Schnittstellen der Hygiene • Reinigung/Abfall/Wäsche/Logistik/Funktionsbereiche	
	Hygienemaßnahmen bei Bau, Umbau, Neubau • Risikobereiche • Allgemeine Bereiche • Funktionsbereiche	8
	Prüfungsvorbereitung und -durchführung	
Modul 7	**Einrichtungen des Gesundheitswesens**	**120 Std.**
	Krankenhaus und Rehabilitationseinrichtungen	2
	Risikobereiche (u.a. ITS, NEO, ONKO, Schwerstbrandverletzte)	24
	Besonderheiten in stationären Abteilungen • Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, HNO….	16
	Besonderheiten in den Funktionsabteilungen • OP • Endoskopie • Dialyse (ambulant/stationär) • Radiologie	24
	Psychiatrie (ambulant/stationär)	6
	Hygiene in ambulanten Einrichtungen • Arztpraxen / ambulanter OP / MVZ • Pflegeeinrichtungen (ambulant/stationär) • Wohngruppen, häuslicher Pflegebereich, Hospiz • Einrichtungen mit außerklinischer Intensivmedizin	24
	Kooperationspartner/Servicedienstleister • Rettungsdienst, Pflegedienst • Reha-Einrichtungen • Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie	16
	Prüfungsvorbereitung und –durchführung	8

Modul 8 Praktikum (Praktische Weiterbildungsinhalte) 960 Std.

Themenbereiche	Anmerkungen	25 Wochen
Einführung Krankenhaushygiene (HFK) EDV/Surveillance/Begehung/Hygienemanagement		6
Mikrobiologie und Labor		1
Stationärer Bereich konservativ - Internistische Station - Chirurgisch-orthopädische Station - Gynäkologie / Urologie - Kinderstation - Neurologie / Dermatologie	Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	3
Stationärer Bereich operativ/invasiv - ITS-Station (obligat) - OP (obligat) - **Risikobereiche** u.a. Dialyse, Neonatologie, Onkologie, Schwerstbrandverletzte	1 Wochen 1 Wochen 2 Wochen Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	4
Haustechnik und Hauswirtschaft - RLT-Anlage, Wassertechnik, Medizintechnik - Arbeitssicherheit - Abfall, Wäsche, Ver- und Entsorgung, Reinigung und Desinfektion - Krankenhausküche und Umgang mit Lebensmitteln	1 Woche 1 Woche 1 Woche 1 Woche	4
Funktionsbereiche (Therapie und Diagnostik) - Endoskopie (obligat) - AEMP /ZSVA (obligat) - Radiologie / Herzkatheterlabor - HNO / Neurologie – EEG, EKG - Physio/Ergo/Logo	1 Woche 1 Woche 1 Woche Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	3
Ambulanter Bereich - Reha-Einrichtung - Dialyse - Ambulanter OP / MVZ - Amb. Pflegedienst / Hospiz - Rettungsdienst	Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	2
Gesundheitsamt		1
Leistungsnachweis /Abschluss		1

Grau hinterlegte Bereiche sind durch einen Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Hygiene, Krankenhaushygieniker, Hygieneingenieur o.ä. zu betreuen. Es ist darauf zu achten, dass die Praktika nicht ausschließlich im eigenen Krankenhaus/ Klinik erfolgen. Mindestens 8 Wochen der Praktikumszeiten sind extern zu absolvieren.

Die Lernziele der Praktika und die Benotung werden durch den Bildungsträger festgelegt. Mögliche Aufgaben für eine Benotung können sein:

- Praktikumsaufgaben zu einzelnen Themenbereichen bearbeiten
- Praktikumsberichte erstellen nach gezielten Aufgabenstellungen
- Referate zu selbstgewählten Themen halten
- Fall-Vorstellung z. B. zur Prävention von nosokomialen Infektionen

Modul 9	**Facharbeit / Projektarbeit** **Präsentation und Fachgespräch**	**80 Std.**

- Prüfungsvorbereitung
- Facharbeit / Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema
- mündliche Präsentation und Fachgespräch

Hinweise / Vorgaben zu der Form der Facharbeit und Durchführung der Präsentation / des Fachgespräches bleiben den Bildungsträgern vorbehalten.

Voraussetzung für das Modul 9 ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1-8.

Im Modul 9 kann 50% als Selbstlernzeit und 50% als Präsenzzeit erfolgen.

7. Abschluss

Jedes Modul (1- 8) schließt mit einem Leistungsnachweis ab (mündlich oder schriftlich).

Im **Modul 9** erfolgt der Leistungsabschluss mit der Erstellung einer Facharbeit / Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema und eine mündliche Prüfung in Form einer Präsentation der Facharbeit / Projektarbeit. (30 Min.)

Hinweise / Vorgaben zu der Form der Facharbeit und Durchführung der Präsentation / des Fachgespräches bleiben den Bildungsträgern vorbehalten.

Voraussetzung für das Modul 9 ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1-8.

In jedem Modul können Selbstlernzeiten einkalkuliert werden. In der Selbstlernzeit erfolgen Hausarbeiten, Prüfungsvorbereitung, wissenschaftliche Recherche u.a. Tätigkeiten zur Vor- und Nachbereitung der Weiterbildungsmodule. Die Selbstlernzeit gilt als Präsenszeit an der Weiterbildungseinrichtung.

Der Abschluss dieser Fachweiterbildung soll bundeseinheitlich geregelt werden, um die Qualifikation nach Europäischem- und Deutschem Qualifikationsrahmen (EQR/DQR) der Niveau-Stufe 6 (Bachelor-Niveau) zu ermöglichen.

Mit dem Weiterbildungsabschluss sollen die Teilnehmer auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 bzw. nach Maßgabe der landesgesetzlichen Regelungen eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung erhalten.

Autoren:

Cornelia Görs (MPH)	MTLA, Medizinpädagogin (B.A), Fachkunde I, Leitung SeminarZentrum für med. Berufe Berlin
Heidrun Groten-Schweitzer	Pflegefachkraft, Fachkrankenschwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Karl-Heinz-Stegemann	Pflegefachkraft, Hygienefachkraft, Pflegepädagoge, Bundesvorsitzender des VHD e.V.
Michael Biertümpel	Zahnarzt, Dezernat Krankenhaushygiene am Landesamt für Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
Barbara Loczenski	Pflegefachkraft, Dipl. Pflegepädagogin, Wannsee Akademie Berlin
Anke Westerberg	KVWL Beraterin für Hygiene und Medizinprodukteaufbereitung - Technische Sterilisationsassistentin, FK III, Referentin der ÄK Westfalen-Lippe
Patrick Ziech (MHA)	Pflegefachkraft, Abteilung Krankenhaushygiene, Landesamt für Gesundheit Niedersachsen
Sigrid Thieme-Ruffing	Pflegefachkraft, Hygienemanagement und QM Auditorin am Institut für med. Mikrobiologie und Krankenhaushygiene Universitätsklinikum des Saarlandes
PD Dr. Andreas Schwarzkopf	FÄ für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Institut Schwarzkopf GbR in Bad Bocklet
Dipl. Biochem. C.Schwarzkopf	Krankenhaushygienikerin, Institut Schwarzkopf GbR in Bad Bocklet
Frank Rey	Pflegefachkraft, Hygienefachkraft, Caritas Akademie Köln – Hohenlind GmbH
Dipl. Biol. Anna Triphaus	Pflegefachkraft, Hygienefachkraft, Klinikum Bremen Mitte – Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe
Pia Creuzburg-Laschinsky	Hygienefachkraft, Berlin
Prof. Dr. K.-H. Zastrow	Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, Berlin
Wolfgang Söfker	Hygienefachkraft, Mühlenkreiskliniken AöR Minden
Dr. Friederike Lemm	FÄ für Krankenhaushygiene, Katholisches Klinikum Bochum

Weitere Mitwirkende:

Doris Möller	Pädagogische Mitarbeiterin der Gesundheitsakademie Charité Berlin
Andrea Sack	Hygienefachkraft am Ev. Waldkrankenhaus Berlin
Anne van Eimern & Sebastian Ivartnik	Bildungsträger BIG Essen, Fachbereich Hygiene
Dipl.-Med.-Päd. M. Ramelow	Pflegefachkraft, Pflegepädagogin am Brandenburgisches Bildungswerk e.V., Potsdam
Dr. Dagmar Lutz	Sachgebietsleitung Krankenhaushygiene am Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
Landesgesundheitsbehörden:	aller Bundesländer
KV Kompetenzzentrum	Hygiene und Medizinprodukte der Kassenärztlichen Vereinigung, Baden-Württemberg

Zeugnis

über die Prüfung zur staatlich anerkannten „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

Herr/Frau _____

geboren am _____ in _____

hat am _____

die Prüfung zum anerkannten staatlichen Weiterbildungsabschluss

„Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

nach dem Rahmenlehrplan der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) vom XX. Februar 2020 bestanden.

		Note	ECTS credits
Modul 1	Berufs- und Arbeitspädagogik	_____	_____
Modul 2	Organisation der Hygiene	_____	_____
Modul 3	Mikrobiologie und Infektionswege	_____	_____
Modul 4	Grundlagen der Hygiene	_____	_____
Modul 5	Prävention nosokomialer Infektionen	_____	_____
Modul 6	Technische Hygiene	_____	_____
Modul 7	Einrichtungen des Gesundheitswesens	_____	_____
Modul 8	Praktikum und Abschlussbericht	_____	_____
Modul 9	Facharbeit und Präsentation	_____	_____

Gesamtnote: _____ **ECTS- credits:** _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Stempel/Siegel der anerkannten Weiterbildungsstätte

Zeugnis

über die Prüfung zur staatlich anerkannten „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

Herr/Frau _____

geboren am _____ in _____

hat am _____

die Prüfung zum anerkannten Weiterbildungsabschluss

„Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention–Hygienefachkraft“

nach dem Rahmenlehrpaln der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) vom XX. Februar 2020 bestanden.

(Rahmencurriculum zur strukturierten und einheitlichen Weiterbildungsqualifikation zur „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention “ der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene.

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Stempel/Siegel der anerkannten Weiterbildungsstätte

Anlage 3 Nachweis Praktikum

Praktikumsnachweis zur Weiterbildung der „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

Themenbereich	**Wochen** (38,5 Std/Woche)	**Praktikumszeitraum** (von…bis…)	**Stunden** gesamt	**Stempel Einrichtung**
Einführung Krankenhaushygiene	6			
Mikrobiologie und Labor	1			
Stationärer Bereich konservativ	3			
Stationärer Bereich operativ/invasiv - ITS-Station (obligat) - OP (obligat) **Risikobereiche** nach Wahl	1 1 2			
Haustechnik und Hauswirtschaft - RLT-Anlage, Wassertechnik, Medizintechnik - Arbeitssicherheit - Abfall, Wäsche, Ver- und Entsorgung, Reinigung und Desinfektion - Krankenhausküche und Umgang mit Lebensmittel	1 1 1 1			
Funktionsbereiche (Therapie und Diagnostik) - Endoskopie (obligat) - AEMP /ZSVA (obligat) - Andere nach Wahl	1 1 1			
Ambulanter Bereich	2			
Gesundheitsamt	1			
Modulabschluss	1			Erfolgt in der Weiterbildungseinrichtung